

Vom Schüler zum Azubi Mein Weg zur Stadt Braunschweig



Im Anschluss an die Einführungswochen wurde der neuen



Auszubildende zum Kaufmann für Büromanagement Maximilian Maenner interviewt, wie er zur Stadt Braunschweig gefunden hat.

Herr Maenner, wann waren Sie das erste Mal mit dem Thema Ausbildung konfrontiert?

Es war in der zehnten Klasse, zum ersten Mal stand ich davor, ein wenig ins Berufsleben hereinzuschauen, da das Praktikum für alle Klassen vor der Tür stand.

Für welches Praktikum hatten Sie sich entschieden?

Meine Wahl fiel damals auf die Samtgemeinde Asse, weil mich der verwaltende Beruf am meisten interessiert hat. Darüber hinaus liegt sie auch nah an meinem Wohnort. Bereits durch die Ableistung dieses Praktikums wurde mir bewusst, dass es später für mich in Richtung Verwaltung gehen soll.

Wie sind Sie auf die Stadt Braunschweig als Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

Als es dann in der Oberstufe langsam ernst wurde und ich mich entscheiden musste, wo es im Berufsleben hingehen soll, war für mich klar, wo meine Bewerbungen hingeschickt werden. Die Stadt Braunschweig war dabei die erste Wahl, da sie von den näheren Verwaltungen die größte ist.

Wie haben Sie den Ablauf der Bewerbungsphase empfunden?

Der erste Schritt war die Online-Bewerbung, die einfach und unkompliziert von zu Hause aus geschrieben werden konnte. Als dann die Zusage zum Eignungstest kam, fiel mir ein großer Stein vom Herzen, aber auch gleichzeitig erschien in meinem Kopf ein Fragezeichen, was mich da wohl erwarten wird.

Waren Sie vor dem schriftlichen Test sehr aufgeregt?

Am Tag des Tests war meine Aufregung fast nicht mehr auszuhalten. Doch es stellte sich heraus, dass es für die Aufregung keinen Grund gab, da die Leitung des Tests vor Ort äußerst nett war und uns alle gut und verständlich durch den Test geführt hat.

Wie ging es nach dem schriftlichen Test weiter?

Nach nur zweieinhalb Wochen bekam ich die Rückmeldung und habe mich sehr gefreut, dass ich eine Einladung für den mündlichen Teil erhalten habe.

Damit war ich dem Ziel wieder einen Schritt näher war. Am Tag des mündlichen Tests war ich sogar noch aufgeregter als beim schriftlichen, jedoch hat mir der Eignungstest gezeigt, dass ich sehr freundliche Menschen erwarten kann. Schon kurze Zeit nach den Gesprächen erhielt ich von meiner Mutter den Anruf, dass die Stadt Braunschweig versucht hat, mich zu erreichen.

In dem Moment war ich ziemlich überrascht, da ich gerade in der Umkleidekabine beim Sport war. Von dort habe ich direkt Herrn Dierich angerufen und war überglücklich, als er mir mitteilte, dass ich einen Ausbildungsplatz bei der Stadt Braunschweig habe.



Geschafft! Der offizielle Teil der Begrüßung in der Dornse des Altstadtrathauses ist vorbei und der Normalpuls der neuen Auszubildenden stellt sich so langsam wieder ein.



➔ **Was waren die nächsten Schritte für Sie?**

Es galt einige Formalien zu erledigen. Ich musste unter anderem das Führungszeugnis beantragen, mir einen Termin beim Gesundheitsamt geben lassen und bei der Personalaufnahme meine Unterlagen einreichen und jede Menge Formulare unterschreiben. Nach den Ferien ging es auch schon los und wir Auszubildenden wurden in einem feierlichen Rahmen in der Dornse im Altstadtratshaus herzlich willkommen geheißen.

Wie haben Sie sich vor dem Beginn der Einführungswochen gefühlt?

Ich war sehr aufgeregt, da ich überhaupt nicht einschätzen konnte, was uns erwartet.

Zum Glück wurden wir langsam an unsere Ausbildung herangeführt, damit wir uns eingewöhnen konnten und am ersten Arbeitstag nicht hilflos dastanden. In diesen zwei Wochen wurden uns grundlegende Themen unserer kommenden Berufe durch Unterricht in den Fächern Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Organisationslehre und durch eine Outlookschulung nahegelegt.

Durch verschiedene Seminare, wie z. B. Brandschutz, Gesund und Fit und das Telefonseminar konnten wir auch noch einige Sachen für das Leben mitnehmen.

Was für ein Fazit würden Sie für sich und Ihre neuen Mitauszubildenden ziehen?

Besonders positiv war, dass wir Auszubildenden uns untereinander schnell und besser kennengelernt haben und auch den Kontakt pflegen.

Als wir nach den Einführungswochen alle in unsere Bereiche kamen, haben wir uns überhaupt nicht alleine gefühlt, da wir alle herzlich willkommen geheißen wurden und sich der Eindruck eines sehr positiven Arbeitsklimas auch hier wieder bestätigt hat.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der Einstieg bei der Stadt Braunschweig sehr positiv war, da ich aus den zwei Einführungswochen viel mitnehmen konnte für die weitere Ausbildung. Außerdem war es äußerst angenehm, langsam herangeführt zu werden.

Maximilian Maenner, Auszubildender zum Kaufmann für Büromanagement



Die Kolleginnen der Hauswirtschaftsschule von der BBS V hatten leckere Cocktails vorbereitet



Das sind die neuen Kolleginnen und Kollegen des Ausbildungsjahrganges 2014



Die Kolleginnen der Hauswirtschaftsschule gestalteten ein vitaminreiches Buffet



Fotos: Katja Wenzel, FB 10.1